

«Mit dem Hund ein Team bilden und die Umwelt nicht stören»

HUNDEHALTUNG Wer einen Hund hält, sollte auch wissen, welche Rechte und Pflichten er hat. Die Anwältin Tatjana Bont bietet dazu ein praxisnahes Seminar an.

«Wenn Hunde sich danebennehmen, ist die Ursache meistens der Mensch», sagt Tatjana Bont. Allein im letzten Jahr gab es im Kanton Zürich 1076 Meldungen zu Beissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten von Hunden, in 244 Fällen davon kam es zum Strafverfahren.

Nicht strengere gesetzliche Regelungen würden zu weniger Schäden führen, sondern besseres Verantwortungsbewusstsein der Hundehalter. «Als ich letztes mit meinem Hund unterwegs war, kam mir ein Jogger entgegen. Ich habe meinen Hund an die Leine genommen und der Mann hat sich ganz überrascht bei mir bedankt», sagt die Anwältin. Hundehalter würden oft nicht verstehen, dass Nichthundehalter den Annäherungsversuch eines Hundes nicht schätzen. Hundehalter müssten lernen, mit dem Hund ein Team zu bilden und dabei die Umwelt nicht zu stören.

Wer haftet?

Daneben gibt es Gesetze und Verordnungen, die Hundehalter kennen sollten. Zum Beispiel, dass es als Jagen gilt, wenn der Hund beim Waldspaziergang ausser Sicht ist und man ihn auch nicht mehr zurückrufen kann. In man-



Tiere liegen ihr am Herzen: Tatjana Bont mit ihrem Hund Jambo.

pd

chen Kantonen könne das Tier von denen vom Gesetz vorgesehenen Personen erschossen werden, so Bont. Im Kanton Zürich muss der Besitzer, der bekannt ist, allerdings vorgewarnt werden.

Ein wichtiges Thema, auf das Tatjana Bont bei ihrem Seminar am nächsten Samstag im Restaurant Eschenberg eingeht, ist die Haftung. Grundsätzlich sei jeder

Hundehalter für den Schaden, den sein Tier anrichtet, verantwortlich. Sie empfiehlt deshalb dringend eine Privathaftpflichtversicherung. Bei einer bereits bestehenden Versicherung solle man sich erkundigen, ob der Hund mit eingeschlossen ist. «Sonst kann es teuer werden.»

Schon seit längerem hält Bont Vorträge über Tierrecht im Rah-

men von Hundetrainerausbildungen. Ihr Brot verdient die Rechtsanwältin bei einem internationalen Unternehmen. Weil sie dort nur eine Teilzeitstelle habe, bleibe ihr genug Zeit, sich in ihrer Freizeit für Tiere einzusetzen. «Ich versuche mir einen Traum zu erfüllen.» Dafür hat die 35-Jährige eine Ausbildung zur Tierhomöopathin gemacht und zwei Organisationen gegründet.

Tiere und Menschen

Active for Animals hat zum Ziel, Hundehalter, Hundevereine und Hundefreunde praxisnah über Rechte und Pflichten im Umgang mit Hunden aufzuklären. Mit dem Erlös unterstützt sie wiederum ihren Verein Sternschnuppe für Tier und Mensch, der sich für Tierschutzprojekte einsetzt. Auch Kinder und Tiere sind Thema des Vereins, so wird aktuell gerade ein Hundebesitzer mit Hund gesucht, der einem syrischen Flüchtlingsbuben eine Freude bereiten will. Mit der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, der kranken Kindern Herzenswünsche erfüllt, hat ihr Verein nichts tun. «Aber, wer weiss, vielleicht können wir ja mal ein Projekt zusammen machen.»

kir

Seminar «Hundehalter und Hund im Recht», Samstag, 5. September, von 9 bis 12 Uhr im Restaurant Eschenberg, 95 Franken. www.active-for-animals.ch www.sternschnuppe-mensch-und-tier.ch